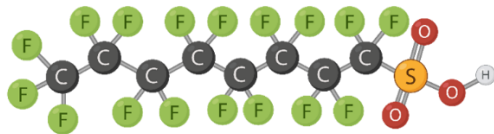


Bachelor-/Forschungsarbeit

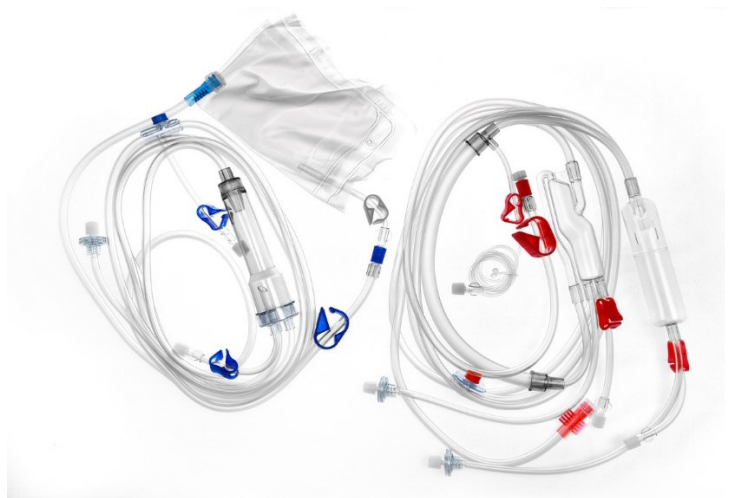
Recherche der PFAS-Problematik am Beispiel von Dialyse-Schlauchsets

Viele Kunststoffe, aber auch Beschichtungen, Lacke oder Fertigungs-Hilfsmittel für medizinische Produkte enthalten Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS). Diese sind eine Gruppe von über 10.000 synthetischen Industriechemikalien, die aufgrund ihrer wasser-, fett- und schmutzabweisenden sowie extrem stabilen Eigenschaften seit den 1970ern genutzt werden. Wegen ihrer Langlebigkeit in der Umwelt werden sie auch als „Ewigkeitschemikalien“ bezeichnet.

In der EU aber auch in den USA sind verschiedene PFAS bereits verboten bzw. es wurden Grenzwerte für bestimmte Produkte festgelegt. Dies hat auch Auswirkungen auf die Medizintechnik. ^



Perfluorooctansulfonsäure
[2024.igem.wiki, Uni Padua]



Dialyse-Schlauchset [dialysebedarf.de]

Ziel der Arbeit ist es, eine Übersicht über den Einsatz von PFAS in der Medizintechnik mit einem besonderen Blick auf die Dialyse zu erhalten. Dazu soll eine Recherche und ggf. Interviews durchgeführt werden. Ziel ist es ebenfalls, die Auswirkungen von PFAS auf Mensch und Umwelt sowie die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen in der EU und den USA aufzubereiten. Die Ergebnisse sollen in einem Foliensatz und einem Poster für die Lehre aufbereitet werden.

Fachliche und persönliche Anforderungen

- Erste Erfahrungen mit Literatur- und Internetrecherche
- Spaß an Interviews und Recherche-Arbeit
- Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Kommunikationsfreude

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Peter P. Pott (peter.pott@imt.uni-stuttgart.de)